

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Band: 29 (2022)
Heft: 326

Rubrik: Abgesang

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Milchbüchlein

1933	
Ausrechnung.	
Kilo	
Monat: Februar	878,6
Monat: März	837,4
Monat: April	21,2
Total Kilo	1737,2
Ergibt à Cts.	334 40 ✓
Abrechnung	106 80 ✓
Guthaben	227 60 ✓
Hüttenzins 3%	10 00 ✓
Fr.	217 60 ✓

28	
31	
30	
89.	120
	1080
	960
	106,80

Letzte Milchrechnung eines Thurgauer Bauern, der 1933 auf Schweinezucht umstellt. (Archiv Stefan Keller)

Rappen verteuern wollen. Die Zürcher Verkaufsmilch ist nicht nur entrahmt, sondern oft mit Wasser verdünnt. 1872 folgt ein Milchkrieg in Schaffhausen, Frauen führen ihn gegen eine Preiserhöhung. 1894 der erste Milchkrieg in Biel; legendär wird jedoch der zweite Bieler Milchkrieg von 1930, bei dem organisierte Hausfrauen sogar eine Molkerei eröffnen, um die Milch selber einzukaufen und in die Quartiere zu bringen. Zu den Gegnern der Konsumentinnen zählt auch der gewerkschaftsnahe Konsumverein.

Im Pariser «Milchkrieg» von 1902 kostet die billigste Milch 40 Centimes. Laut Berichten ist sie mit Dreckwasser aus der Seine verdünnt und lebensgefährlich. Der Münchner Milchkrieg von 1913 führt zu gewaltsamen Ausschreitungen: Organisierte Bauern boykottieren die Stadt, stellen Streikposten auf, verprügeln streikbrecherische Kollegen und leeren deren Milchkannen aus.

In Kradow-Schönenberg, einem Thurgauer Textildorf, kommt es 1901 wegen der Preiserhöhung um 1 Rappen zum «Milchkrieg». Ein Komitee wird gegründet, die Bauern geben klein bei. In Arbon weigern sich die Milchhändler im Landesstreik 1918, die Milch aus den umliegenden Dörfern ins streikende Städtchen zu bringen, der Gemeinderat droht, ihre Fuhrwerke zu beschlagnahmen, worauf die Milch mit bloss zwei-stündiger Verspätung eintrifft.

Um reine Preisfragen geht es 1913 bei der Milchsiederei Cham und beim Allgemeinen Consumverein Basel. An beiden Orten verlieren die Bauern. Aus der Anglo Swiss Condensed Milk Company in Cham wird der Weltkonzern Nestlé, aus dem Consumverein der Lebensmittelhändler Coop. Nationale Fragen berührt der Konstanzer Milchkrieg der 30er-Jahre: Nachdem die deutsche Grenzstadt stets Milch aus dem Thurgau importierte, beschliesst Berlin 1930 prohibitive Zölle. Als Reaktion entzieht die Thurgauer Regierung rund 400 schuldlosen deutschen Grenzgängern die Arbeitsbewilligung. Der Konflikt endet mit der letzten Schweizer Milchlieferung im Februar 1933. Kurz nachdem die Nazis an die Macht gelangt sind.



Biel wird in jener Zeit um die Milch gekämpft. Da gibt es Proteste, Streiks, Boykotte und Sperren; so genannte «Kriege» zwischen Produzenten, Verbraucherinnen, Händlern, Verarbeitern und Exporteuren. Das Stichwort «Milchkrieg» erscheint in der Presse ab Mitte des 19. Jahrhunderts. 1856 bricht ein Milchkrieg in Zürich aus, weil «Milchleute» den Liter von 15 auf 20

Stefan Keller, 1958, Historiker aus dem Thurgau, lebt in Zürich.



AUSBILDUNG ZUR WEN-DO TRAINERIN IN ST. GALLEN

Wen-Do ist eine körperliche und geistige Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungsart, welche speziell von Frauen für Frauen und Mädchen entwickelt wurde (richtet sich an alle Personen, die sich weiblich definieren oder weiblich gelesen werden). Wen-Do setzt sich mit der Problematik der Gewalt gegen Frauen und Mädchen auseinander und zielt auf Prävention und Empowerment.

Im Jahr 2023 startet Wen-Do St. Gallen mit der Ausbildung neuer Trainerinnen. Am Infoabend (inkl. Apéro) erhältst du alle relevanten Infos zur Ausbildung. Mehr dazu gibt es auch auf der Webseite wendo-sg.ch

INFOABEND

24. November 2022
18.30 bis 20.30 Uhr
Aida Sprachschule
Merkurstrasse 2
9000 St. Gallen
wendo-sg.ch



Anmeldung für den Infoabend: wendo.sg@bluewin.ch

BARATELLA

Seine Berechtigung meldet an der Herbst
Die Abende verkürzen sich wohl bemerkt

Am Mittag bietet sich der Garten noch an
Abends ist man im Restaurant besser dran

Wir bedienen Sie gerne, draussen wie drinnen
Wir bedienen Sie gerne, draussen wie drinnen

Klopft an liebe Kunden, wir sind gerne bereit
Für Ihr Wohlbefinden in der nächsten Jahreszeit

Herzlich
Das Baratella-Team

Franco Marchesoni

unsere Pasta ist auch erhältlich bei:
Arte Vino, St.Jakob-Strasse 64, 9000 St.Gallen
Regio Herz, Bahnhofstrasse 2, 9000 St.Gallen

Wir sind gespannt auf Dich!

Das Ostschweizer Kulturmagazin Saiten sucht eine Person zur:

Ergänzung unseres Verlag- Teams mit Schwerpunkt Administration und Finanzen (35%) (per sofort oder nach Vereinbarung)

Das Ostschweizer Kulturmagazin Saiten berichtet pointiert und mit offenem Blick im Monatsmagazin sowie tagesaktuell auf saiten.ch über das kulturelle, gesellschaftliche und politische Leben in der Ostschweiz und darüber hinaus.

Für unser dreiköpfiges Verlagsteam suchen wir eine Person für die Bereiche Rechnungswesen, Mitgliederverwaltung, Personal, Budget und Jahresabschluss. Du denkst auch strategisch und organisatorisch mit und bist wohl in einem kleinen selbständigen Arbeitssetting?

Saiten bietet dir die Möglichkeit, das 35%-Pensum flexibel und familienfreundlich zu gestalten. Unser Büro ist direkt am Bahnhof St. Gallen. Wir funktionieren mit schlanken, hierarchiefreien Organisationsstrukturen und sind sehr dynamisch unterwegs. Saiten bezahlt einen guten Kollektivlohn.

Hast Du Lust, bei Saiten mitzuwirken? Dann freuen wir uns über Deine digitale Bewerbung an sekretariat@saiten.ch. Bei Fragen gibt dir Irene Brodbeck unter der gleichen Emailadresse gerne Auskunft oder ruft Dich auf Deine Nummer zurück.

GESUCHT: 80–100 % INSEKTENFAN & PROJEKTMANAGER:IN

«Muss nur mal kurz die Welt retten...» Wenn es nur so einfach wäre. Doch was zählt, sind die Schritte in die richtige Richtung. Und wir machen auf unserem Gebiet ziemlich grosse. Werde Teil unseres Teams und präge eine neue Denkweise im Biozidmarkt mit. Wir fordern auf, bewusst weniger unserer Produkte zu kaufen und einzusetzen. Und wenn doch, so kompensieren wir vorab mit Ausgleichsflächen, was wir in der Anwendung zerstören müssen. Nur so übernehmen wir echte Verantwortung für unsere Erzeugnisse – und die Insekten.

Dafür suchen wir dich, **frisch denkend und ökologieinteressiert**, ab sofort oder nach Vereinbarung als **Projektmanager:in** mit Arbeitsort in St. Gallen oder am Standort in Gais.

Deine Aufgaben:

- Betreuung unserer Grosskunden in allen Belangen
- Schnittstelle zwischen Bestellwesen, Produktion und Vertrieb
- Mitwirkung bei der Produkt- und Angebotsentwicklung
- Unterstützung der Kommunikation und Vermarktung
- Leitung unterschiedlicher Projekte im Betrieb

Dein Profil:

- Selbstständige:r Macher:in, empathisch und engagiert für unsere Welt
- Zuverlässiges Organisationstalent mit viel Eigeninitiative
- Kommunikationsstark in Wort und Schrift (Deutsch und Englisch)
- Optimal mit Verkaufserfahrung im Schweizer Detailhandel oder der Industrie

Wir bieten das oft gesuchte «Mehr-als-ein-Job», sinnhaft und mitgestaltbar. Als kleines Team rund um Firmeneigner Dr. Hans Reckhaus leben wir flache Hierarchien und bauen gemeinsam an neuen und nachhaltigen Angeboten.

Reckhaus ist ein international erfolgreiches Familienunternehmen aus Bielefeld. Schon über 60 Jahre entwickeln und produzieren wir Produkte zur Insektenbekämpfung. In der Schweiz beliefern wir Grossverteiler wie Migros und Landi, wo sich täglich 25'000 Menschen für unsere Produkte entscheiden. Vor zehn Jahren wurde uns klar: Es ist höchste Zeit, radikal umzudenken. Seither setzen wir uns mit der Marke «Insect Respect» intensiv und mit grosser Beachtung für einen verantwortlichen und achtsamen Umgang mit Insekten ein. Unser Ziel ist klar: mehr Insekten retten als töten. Für den Schutz der Artenvielfalt – und letztendlich zum Schutze der Menschheit.

m.andre@reckhaus.ch
+41 (0) 71 330 05 40
reckhaus.ch



INSECT RESPECT steht für einen weltweit neuen Umgang mit Insekten.

Wir erzeugen Bewusstsein für den Wert der Sechsbener, schaffen neue Lebensräume und verändern die Gesellschaft. Machen Sie mit – denn jeder kann etwas für Insekten tun.